







# CIRCUS



## Morgen Abend

findet im Circus Krone auf dem Roßplatz Punkt 8 Uhr abends die erste Vorstellung in Halle statt

### Circus Krone

kommt für nur 6 Tage nach Halle auf den Roßplatz. Folgende Vorstellungen werden stattfinden:

- Sonabend, den 4. Aug., abends Punkt 8 Uhr die Eröffnungsvorstellung
- Sonntag, den 5. Aug., 2 Vorstellungen, nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr
- Montag, den 6. Aug., 1 Vorstellung, abends 8 Uhr
- Dienstag, den 7. Aug., 1 Vorstellung, abends 8 Uhr
- Mittwoch, den 8. Aug., 2 Vorstellungen, nachm. 3 Uhr und abends 8 Uhr
- Donnerstag, den 9. Aug., 1 Vorstellung, abends 8 Uhr

Krone ist das größte und gewaltigste Circusunternehmen Europas

Krone hält alles was er in seinen Ankündigungen verspricht

Viele Vorgänger des Circus Krone haben es mit ihren Ankündigungen nicht so genau genommen, deshalb das berechtigte Mißtrauen des Publikums

Bei Krone fällt ein derartiges Mißtrauen gänzlich fort

Krone bringt nach Halle ein szenisches Schauspiel, wie es wirklich noch nicht gesehen wurde. Krone übersiedelt alles bisher Dagewesene bei weitem mit jenem totalen Aufwand an Menschen und Tieren

Das riesige Material bei der Ankunft bürgt schon zur Genüge für die riesigen Ausmaße der Krone-Schau

Mit Krone kommen: Kaukasische Steppenreiter, Donkalfen, Neger, Japaner, Chinesen, Raj-Kabulen, Araber

All diese fremden Völker werden ihre geheimnisvollen Künste in einer noch nie gesehenen Art zeigen

Das Artistenheer ist ein ganz besonders aussergewöhnliches. Nur älteste Kräfte sind vertreten

Der Tierbestand des Circus Krone ist der größte, so wie man ihn bei einem Circus noch nie gesehen hat

Krone hat nicht die kleine, altprophetische Manege, wo das Können von Menschen und Tieren nur in ganz beschränktem Maße gezeigt werden kann

Krone hat eine riesige ovale Rennbahn; und nur in diesem großen Schuttbereich ist es Krone möglich, seine Massen in den unglaublichen Leistungen in einer nie gesehenen Art aufzutreten zu lassen

In jeder Vorstellung 250 Pferde

In jeder Vorstellung 24 Elefanten

Das sind Zahlen, die gezählt werden müssen, die aber stimmen!

Die ganze Vorstellung, die circa 3 Stunden dauert, wird in einer filmartigen Geschwindigkeit abgemeldet

Der Eindruck ist ein gewaltiger, den niemand vergißt!

18 Todeys zu gleicher Zeit

18 Brustkämpfer auf einmal unter der 20 m hohen Circuskuppel

Für jeden Fußballspieler von großem Interesse Push-Ball zu Pferde

Todeys und Hindernisrennen, grandiose Sportkämpfe, altes ägyptisches Wagenrennen, hervorragende Pferdeschreier von 60 Pferden auf einmal. Die lebenden Ratnegruppen!

Tanzende Elefanten, ganz neu in Deutschland!

In jeder Vorstellung Wunder moderner Raubtierdressur 24 Tiger und Löwen in einer noch nicht ge-

12 Eisbären 1 lebenden Vorführung 42 Kamele und Dromedare 16 seltene Zebraarten, darunter das sehr seltene Gröngebä

Der zoologische Park des Circus Krone ist einzigartig an Zahl und ausserordentlich an Reichtum. Er ist ein vollkommenes Lehr- und Erziehungsmittel, wie man es in diesem Umfang noch nicht gesehen hat, viel weniger noch auf Reisen. 80 Löwen und Tiger, 24 Elefanten, 2 Nilpferde, schwarze und bunte Panther, Leoparden, Wüsten, Silberlöwen, gelbes und gestreiftes Gepard, Wölfe, und Schakale, 22 Eisbären und Braunbären, Eisbaue, Marabus, Kraniche, Kängurus, Kapennantilopen, Aris-Hirze, Jabus, Bisons, Wasserbüffel, Luchse u. m.

Größe zoologische Seltenheit: 2 riesige See-Elefanten und Tierartenormiden! Seeflöhen, Salangan, Krokodile, Riesenschildkröten (1 m Durchmesser), seltene Vogelarten und noch unzählige vieles mehr

3 Cowboy-Kapellen / 240 eigene Circuswagen / 4 Sonderzüge

Die Nachmittags-Vorstellungen sind ganz besonders für Familien und Auswärtige zu empfehlen. Diese Vorstellungen finden mit demselben reichhaltigen Spielplan wie in den Abendvorstellungen statt. Kinder unter 12 Jahren zahlen dann nur halbe Preise

Volkstümliche Preise! Nur Sitzplätze, und schon von 1.- bis 7.- Mk. Heute schon zu haben im Zigarrenhaus Steinbrecher & Jasper, Marktplatz, Fernr. 268369

Nur 6 Tage in Halle, Roßplatz 5., 6., 7., 8. u. 9. August 1928

### Walhalla

Dir. O. Reinholdts Telefon 283 88

Halle jubelt, schreit, lacht bis die Säulen fliegen, bis die Säulenboden den Stein versinken in der humorvollsten Komödie „Sieh mal guck“ in 25 Bildern nun mit der Endgiltigen Deo Morgensterne Das Theater bringt nun ununterbrochen Vorstellungen!

Sonntag, nachmittags 4 1/2 Uhr die gesamte Komödie zu ganz kleinen Preisen von 50 Pf bis 2.- Mk. Kinder von 30 Pf bis 1.-

Café Walhalla  
Der vornehme Stammtisch u. Abendbesuch mit erstklassigem Künstler-Konzert 20. 10 Uhr geöffnet 2063

### Pfäzler Schießgraben

Robert-Franz-Ring 18 2259

heute nachmittag: Großes Freikonzert

Ein Nacht in Benedig mit großen Ansprüchen vom 1. Hallischen Mandolinen-Orchester

Im Saal: Deffentliche Waldmusik

Sonntag: Großes Kinderfest mit allerhand Scherzspielen

Eintritt frei

Hierzu ladet ergebenst ein Ernst Dreier

### Aquarien- und Terrarien-Ausstellung

bis 15. August

in den Gewächshäusern der Stadtgärtnerei Am Galgenberg 2 2228

Von 8-19 Uhr ununterbrochen geöffnet

Eintritt 50 Pf Kinder 30 Pf

Schulklassen und Vereine Ermäßigung

Anfahrtskarten empf. die Volksbuchhandlungen Sechenfeldstr. 14 u. Sarz 42/44

## Fahrenheraus!

### Rote Papierfähnchen

Größe 20x30 cm mit 60 cm langem Stab

zum Tragen für die Kinder und Schmücken der Fenster

Preis nur 5 Pfennig

Begleits-Zentralbuchhandlung Halle, Bechenfeldstraße 14, Volksbuchhandlung, Sarz 1, Volksbuchhandlung Ammendorf

### Das neue Brennabor-Rad

komplett 107,- Mk. per Rolle 2238

Hilf Wunsch bequeme Teilzahlung

H. Schöning, Gr. Steinstr. 19 Fernr. 220 27

Teilzahlung von 10,- Mk. Anzahlung und wöchentlich 3,- Mk. Abzahlung an

## „Zum Schützenfest!“

Besitzer: D. Richter

### Hauptzelt auf dem Schützenplatz

Täglich ab 4 Uhr:

### Stimmungsmusik

der oberbayerischen Königstapelle in Originaltracht

Ausfahrt von echtem Dettler-Bier in Original-Maßkrügen

.. Reichhaltige Speisenkarte ..

Täglich 2197

Spezial-Getränke

# Watum

Watt mit eine große Auswahl haben  
Watt mit die neuesten Formen führen  
Watt unsere Qualitäten gut und haltbar sind  
Watt mit die billigsten Preise berechnen

2558

Deshalb werden auch Sie zufriedener sein wenn Sie Ihren nächsten Mantel oder Anzug bei uns kaufen!

Herren-Anzüge 1. u. 2. Preis, in bekannter und beliebter, moderner Muster ... 85,00 75,00 60,00 45,00	Frühjahrs-Mäntel ... 85,00 75,00 60,00 45,00
Sport-Anzüge in Carlo u. Cheval, mit langer Brechschulter, Knöpfchen ... 75,00 60,00 54,00 48,00	Kieler Anzüge mit kurzen und langen Hosen ... 31,00 25,00 18,75

### Herm. Bauchwitz

Nachh. Gmbh.

Herren- u. Knaben-Bekleidung / Wafanfertigung  
Ist Kleinschmieden 6 (Ecke Gr. Stein- u. Weichstr.)

### Bitterfeld

Abmarsch zum Freirenter-Treffen

nach Sandersdorf  
Sonntag, den 5. August, mittags 1 Uhr vom „Bürgergarten“

Verband für Freirenter-Tum u. Feuerbestattung

### Erntefranz

Schleifen, Fahnen, Puppen  
Garten, Sensen, Sträußer  
Gebirgsblätter

empfehlen in den neuesten Modellen

### Albin Hentze

Schmeerstraße 24

Damen-  
Spangenschuhe  
elfenbein, s. z. auch  
andere Modifarben,  
u. XV. Jahrb.

10,90

Herren-  
Schuhschuhe  
braun, mit Is. Gummisohlen,  
gemittelt

14,90

Kinderschuhe, Turnschuhe  
Sandalen

große Auswahl, beste Qualitäten

Nach wie vor

billig

## ROMEO

HALLE  
GR. ULRICH-STR. 52 - ECKE SCHULSTR.

### Fein-u. Kernseifen Haarkreme

2551 billigt bei

### M. Winkler

Glauchbergstr. 27

Nur kurze Zeit!  
Geben günstiges

### Angebot

in 2 Meter breiten  
Speisezimmer  
bühnen- und Anrichte  
Schwer gelbes, Arbeit  
in den Preislagen  
595,- 790,-  
740,- 880,-  
775,- 875,-

Speisezimmerische  
in allen Preislagen  
Eiche von 62,- 64,- an

Polsterstühle  
von 12,50 4,- an

Max Jungblut  
Albrechtstr. 37

### Todes-Anzeige

Am Mittwoch, dem 1. August 1928,  
21 Uhr verschied nach langem, fauereu  
Leben meine geliebte Frau, unsere liebe  
Schwester, Schwägerin und Zante  
Martha Holtmann  
geb. Schill 2554  
im 65. Lebensjahre  
Halle a. d. S., dem 3. August 1928  
In tiefem Schmerze  
Gustav Holtmann  
Die Trauerfeier findet Sonnabend,  
den 4. August, mittags 12 1/2 Uhr,  
im Gottesdienstsaal statt.  
Kranke spenden dankend abgesehen

### Richard Krebs

Uffertstr. 12

3rd. Wochenschau  
Mackintosh  
Weizen fela.

### Die Beerdigung des Maurers Hermann Buppe

findet am Sonnabend, dem  
4. August 1928, mittags 12 1/2  
Uhr, von der Kapelle des  
Gildhofes aus statt.  
Die Hinterbliebenen.  
2567

### Max Jungblut

Albrechtstr. 37

Polsterstühle  
von 12,50 4,- an

### Oswald Kirchner

Bücherei-Str. 6  
Beckenauer-Str. 77

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Swendel I. d. „Rote Hölle“

### Pelze

Am. Opazun . . . 45,-  
Nerzmaul . . . 39,-  
Schmorpelz . . . 39,-  
Silberpelz . . . 38,-  
Pohl . . . 38,-

### Magazin zum Pfau

Libbrin











Gewerkschaftliches
Erfolgreicher Kampf durch festes Zusammenstehen

der Arbeiter in den Mitteldeutschen Stahlwerken (Westbankhammer)

Zu einem teilweisen Streik kam es im Betriebe Oberhammer (Eisenbau) am Freitag, dem 27. Juli...

Sollten Sie fest stehen, daß wenn wir fest zusammenstehen, wir der Willkür der Unternehmer aus mit Erfolg entgegenzutreten können.

Wenn uns nun aber, die wir Sonnabend draußen waren, herausfindet wird, daß nach der Versammlung Kollege Heppner eintrübt...

In wenigen Monaten läuft der Manteltarif ab. Verlangt die Verhandlungen unserer Organisation, des DMB, und bringt dort zum Ausdruck, daß Tarifbestimmungen geschaffen werden müssen...

Aus den Betrieben

Ein Nachzügler über die schlechten Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Kalkwerk Krügershölz, Leuznau.

Die Befehlshaber der Arbeiter durch die Kalksteine sind immer unerschütterlich. Wir wollen von den uns zu Ohren gekommenen Fällen nur zwei herausgreifen, und zwar betrifft der erste Fall den Geiger Schmidt und Grubenarbeiter Beder...

Diese Strafarbeiten sind die reinsten Höllequalen. Entweder die davon betroffenen Arbeiter gehen bei dieser Arbeit zu Grunde oder sie linden das Weite. Bei diesen Maßnahmen arbeiten Beder und Schmidt Hand in Hand...

Herab mit der Arbeitszeit!
Herauf mit den Löhnen!

Im Verband der Maschinisten und Feiger erhalten wir folgendes Schreiben:
Am vergangen Sonntag hielt der Verband der Maschinisten und Feiger...
Von den Referenten des Verbandes wurde darauf hingewiesen, daß die Konjunktur im Bergbau eine durchaus gute ist...

Herab mit der Arbeitszeit, herauf mit den Löhnen!
daraus berechtigt. Die Kollegen brauchen in all den abgehaltenen Verhandlungen in Neu-Weißdorf, Gelsdorf, Kapau, Bitterfeld, Solpa, Bergwitz und anderen Orten zum Ausdruck, daß die gegenwärtige Zeit eine durchaus günstige ist, um das Arbeitsverhältnis...

Die Arbeitszeit im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau ist durch das Mehrarbeitsverbot (MVB) herabgesetzt worden. Dieses Verbot ist aber als Überlastungsmaßnahme zu betrachten...

„Der Dank des Vaterlandes...“

Wie man mit einem Schwerekriegsbeschädigten umspringt

Ein Schwerekriegsbeschädigter in Merseburg hatte vor einiger Zeit einen Antrag an den Bezirksförderverband in Merseburg wegen Unterbringung bei einem Firmengebäude...

Stift- und Schweißbude Alwiner-Berein in Brudorf

Seit früher Zeit ist obige Bude in Betrieb und schon verpaßt kein Tag, wo nicht die Kranenwagen Einkehr hält.

diese überlange Arbeitszeit nicht länger zugemutet werden. Zudem liegt heute die Notwendigkeit mehr für die Beschäftigten...

Die Konferenz fordert daher die am Tarifvertrag beteiligten Gewerkschaften auf, das Mehrarbeitszeitabkommen zum nächstmöglichen Termin zu kündigen.

Den Lohnstarif wollen die Führer des Arbeiterverbandes nicht kündigen. Sie folgen dabei den Richtlinien der K-Heilenbarone. Im „Berliner Börsen-Courier“ vom 1. August wird zu der Preissteigerung für Braunkohle geschrieben...

Auf keinen Fall kann diese Preissteigerung zu einer Lohnniederhaltung führen. Ende August laufen die Tarife für das rheinische wie für das mitteldeutsche Braunkohlengrubgebiet ab...

Darauf ging er zum Betriebsleiter und verhandelte mit ihm. Es dauerte nicht lange und der Arbeiter wurde zum Chef gerufen...

Weitere Wahlergebnisse der DMB-Wahlen

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind vom DMB fünf Delegierte der Opposition zum Gemeindefesttag gewählt worden...

Table with 4 columns: Ort, Opposition, Reformisten, Opposition, Reformisten. Rows include Köln, Frankfurt a. M., Chemnitz, Göbenstein-E., Söbischau.

Aus diesen Resultaten ist zu ersehen, daß die Gegenseite der Reformisten völlig deplaciert ist. In so großen Ortswahlkreisen...











# Waffenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der „Waffenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Verkaufspreis: drei Pfennig monatlich 2,30 Mark; durch die Post bezogen 2,00 Mark, ohne Postgebühren. Druck und Postgebühren sind in den Preisen enthalten. Druck: Produktions-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, GmbH, Halle, Verdenfeldstraße 14. Mit der „Kommunistischen Arbeiter-Zeitung“ Der Rote Stern. Anzeigenpreis: 10 Pf. für den mm 50er u. Spalte: 70 Pf. im Textteil. Manuskripte sind zu richten nach Halle (Saale), 2. Briefk. (Berl.) 21647, (Halle-Mer.) 22251. Telegramm-Adr.: „Waffenkampf“ Halle. Bankkonto: Commerz- und Privatbank Halle; Friedmann & Co., Halle. Reichsbankkonto: Leipzig 1088 65 Fritz Strub, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Freitag, 3. August 1928

8. Jahrgang \* Nr. 181

## Unter der Asche glimmt das Feuer

Der Aufmarsch der polnischen Truppen wird fortgesetzt

(Eig. Draftm.) Berlin, 3. August.

Die weiteren Meldungen der Telegraphen-Agenturen von der polnisch-litauischen Grenze erkennen, daß der Aufmarsch von polnischen Truppen fortgesetzt wird und Blüchli zunächst eine kriegerische Militär-Demonstration durchführen will, die leicht in offene Kriegesoperationen umschlagen kann.

Des weiteren werden auch die geheimen Militärkonferenzen zwischen den unter der Leitung des englischen und französischen Imperialismus stehenden Nachbarkräften der Sowjetunion fortgesetzt. Als angereicherter Ausdruck dafür, daß der englische Imperialismus insbesondere die Kriegsabstufungen Blüchli in jeder Weise unterstützt, dient eine Meldung, nach der die englische Gesandtschaft in Warschau zur Botschaft erhoben werden soll.

### Alarmierende Artikel der bürgerlichen Presse

Die dem Grafen Westarp nächstehende „Neue Preussische Zeitung“ (Kreuz-Zeitung) vom 2. August kommentierte die Nachrichten über den geheimen Ausnahmezustand in Polen mit einer Offenheit, die in der bürgerlichen Presse bisher beispiellos dastand. Die wichtigsten Stellen des Artikels, der in Berlin das größte Aufsehen erregt, lauten:

„Auch uns ist auf Grund privater Informationen bereits seit längerer Zeit bekannt, daß das Bestehen Blüchli's anheftiger Morgenstern ist und daß insbesondere die geistigen Kräfte des Westfalens nachlassen. Die Aufspaltung der inneren Lage aber nicht die Gefahr einer außerordentlichen Krise, immer mehr in das Bereich der Möglichkeit. Nur mit höchster Behutsamkeit kann man der für den 12. August anstehenden Tagung der polnischen Legionäre in Warschau entgegensehen. . . . So ist die Behauptung nicht nur der Hand zu weisen, daß der letzten Zeit unter der Asche glimmende Feuer im Osten hellflammen. Blüchli selbst hat ja am 30. Juli Botschaftern gegenüber offen erklärt, daß er spätestens im September in Kommando einmarschieren würde. Doch aber bei Lage der Dinge irgendeine Macht Polen daran hindern könnte, Stützen auf dem Wege der Gewalt sich anzuschließen, erscheint mehr als unwahrscheinlich.“

Die „Kreuz-Zeitung“ bereitet die Aussicht einer Belagerung des östlichen Grenzgebietes ebenfalls äußerst pessimistisch.

In einer abschließenden, aber trotzdem ziemlich deutlichen Form beruht auch die „Kölnische Zeitung“ aus, daß die bisherige Unterdrückung der Kriegsgeschichte den Tatsachen getreu ins Gesicht schlägt. Die „Kölnische Zeitung“ vergleicht Polen mit einem feuerbereiten Maschinengewehr und erklärt sich für mit aller Kraftfähigkeit, daß die ausschlaggebenden Mächte Europas seine Hand für Polen rühren würden.

Für das Proletariat kommt es jetzt darauf an, die Schärfe der Situation zu erkennen, die darin liegt, daß alle kapitalistischen Länder mit Macht ihre Kriegsvorbereitungen heizen. Es gilt darum, die Gefahr der internationalen Arbeiterschaft: „Krieg dem imperialistischen Krieg“ bei der Annäherung am 4. und 5. August im Bezirk sowie beim roten mitteldeutschen Treffen in Leipzig am 18. und 19. August in Leipzig durch gewaltige Massenankünfte zum Ausdruck zu bringen.

### Die SPD-Arbeiter erwachen

Halle, 3. August.

Die gestrige Ausgabe des „Volksboten“ enthält eine in kleiner Schrift abgedruckte Notiz, die außerordentlich besorgniserregend für die Stimmung der sozialdemokratischen Arbeiterschaft. Das offene Auftreten von Severing, Loebe und zahlreichen anderen prominenten Führern der SPD bei der Reaktion beginnt diesen Arbeitern, die heute noch Anhänger der SPD sind, die Augen zu öffnen. Wie aus der Entschlüsselung, die in der Sportzeitung in Leipzig am 1. August eintreffend gefaßt wurde, hervorgeht, haben sie unter dem Banner der „linken“ Sozialisten und Franzosen stehen, allerdings heute noch nicht bekräftigen, daß sie mit irgendwelchen Entschlüsselungen die Koalitions-politik, die ja doch der Beweggrund für die Handlungen der Loebe,

Severing und Konforten ist, nicht beeinflussen können. Die Einstellung dieser Leute beruht natürlich nicht auf Unkenntnis, denn Loebe hat beim Bundesfest der Arbeiter-Sänger in Hannover ganz anders gesprochen vor den Arbeitern als in Wien als Vertreter der Bourgeoisie. Diesen Kontrast der SPD-Politik müssen die sozialdemokratischen Arbeiter erkennen und gemeinsam mit der kommunistischen Partei gegen die Spaltungsbestrebungen in den Arbeiterorganisationen, die zum Zwecke der rührenden Durchführung der Koalitions-politik vorgenommen werden, ankämpfen. Die Resolution lautet:

„Die Stellungnahme der Genossen Severing und Loebe auf dem Deutschen Sängertag in Wien und ihre Verherrlichungen sehen wir als eine sehr große Schändung unserer Bestrebungen an. Wir nehmen für uns in Anspruch, ein Teil der Arbeiterbewegung zu sein, und können in dieser Einstellung der Dogenannten nur eine Unkenntnis unserer Bestrebungen vermuten. Wie sollen wir für unsere Sache Propaganda machen, wenn uns von den berüchtigten Genossen in jeder Beziehung Steine in den Weg gesetzt werden. Im anderen Falle ist die Sache genau so zum Deutschen Tag in Köln gewesen. Wir erwarten eine klare Stellungnahme auch der SPD zu dieser Situation, und folgern, daß in Berlin dergleichen Einleitungen unterbleiben.“

### Wie bei uns . . .

(Eig. Meld.) Paris, 2. August.

In Lausanne kam es gestern zu Zusammenstößen zwischen Polizei und freilebenden Seelen, als die Streikenden im Anschluß an eine Versammlung durch die Straßen der Stadt einen Auszug veranstalten wollten. Es kam zu einem Handgemenge, einige Seelenste wurden verhaftet.

### Karl Severing



der sein Bekenntnis zum Sozialismus der „Fremdenverkehrs-Kommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich“ mitteilt.

Das treffliche Bild, das den deutschen Minister-Sozialismus kennzeichnet, brachte die — sozialdemokratische Zeitung „Der Abend“ in Wien! Was sagen die SPD-Arbeiter dazu, daß ihr „großer Genosse“ von einem Wiener sozialdemokratischen Blatt so verpöndelt wird? Werden sie diesen Führer endlich als Sozialfaschisten erkennen?



Genosse Hoelz in Delsitz

### Kriegsvorbereitungen!

Halle, 3. August.

Das mitteldeutsche Proletariat rüflet sich zu gewaltigen Anti-Kriegsaufmärschen. Wohl nirgends in Deutschland liegt eine größere Bedeutung in diesen Aufmärschen gegen die imperialistische Kriegsgesfahr als hier im Zentrum der Produktionsstätten des größten Truks in Deutschland, der J. G. Farbenindustrie, im Bezirk Halle-Merseburg.

Drohend ziehen sich am politischen Horizont die Wetterwolken eines neuen Völkersturms zusammen. Doch während an den Grenzen der Sowjetunion bereits der Aufmarsch der imperialistischen Armeen beginnt, reden die Sozialisten und Sozialdemokraten in schwungvollen Tönen von dem „Verständigungswillen“ Frankreichs, von Friedensworten, die der französische Minister Dorez aufhört seines Bedruckes der Presse in Köln vom Stapel gelassen hat, überpurgeln sich diese, zum Teil sogar gutgläubigen, Friedensfreunde in Begeisterung für den ewigen Frieden. Die Realpolitiker in ihren Reihen denken natürlich im Ernst nicht an das ganze Friedensgeschwafel. Wenn insbesondere die Sozialdemokraten mit dieser verlogenen Propaganda unter die Arbeitermassen gehen, so bewegen, um den Verrat, den sie vor 14 Jahren begingen, zu vertuschen und andererseits die Arbeiter über die Mißhilfe der Sozialdemokraten aller Länder bei den imperialistischen Kriegszustellungen dieser Tage zu verheimlichen.

In Mitteldeutschland werden sich bei den kommenden kriegerischen Auseinandersetzungen Ereignisse von größter Bedeutung abspielen. Die Kriegsindustrie wird ihren Schwerpunkt auf Grund der technischen Entwicklung in die Produktionsstätten der Chemie verlegen. Durch die engen internationalen Verbindungen, die die J. G. Farbenindustrie mit dem Gesamtproletariat des Auslandes eingegangen ist, ist eine Neutralisierung des Auslandes ein wichtiges Kapitel bei irgendeiner kriegerischen Vermittlung vollständig ausgeschlossen. Gerade in diesen Tagen ist es notwendig, der Arbeiterschaft in den Produktionsstätten der chemischen Betriebe, in Leuna, Bitterfeld, Pforta diese Tatsache erneut klar und deutlich vor Augen zu führen. An ihnen wird es liegen, ob Giftgase von furchtbarer Wirkung über die Menschheit abgelassen werden können. Die Bourgeoisie weiß das. Sie fürchtet den starken kommunistischen Einfluß in unserem Bezirk. Sie schafft deswegen jetzt schon die Voraussetzungen, um in einer schwierigen Situation die Arbeiterschaft in Mitteldeutschland niederhalten zu können.

1921 begann der erste Vormarsch der Bourgeoisie in Mitteldeutschland, um den revolutionären Einfluß in den Betrieben zu brechen und zu vernichten. Sozialdemokraten waren es, die als Rekrutierungs- und Oberpräsidenten hinführt die Hand zu diesen schändlichen Verleuten und es durchführten. Die mitteldeutsche Arbeiterschaft wehrte sich mit bewaffneter Hand gegen den Raub ihrer Rechte. Tausende tapferer Arbeiter leisteten der schwerbeschäftigten und kriegsmäßig ausgerüsteten Sippe heldenhaften Widerstand. Max Hoelz, den wir morgen und übermorgen wieder in unseren Reihen begrüßen, war einer ihrer tapfersten und unerschrockensten Führer. Aus Gründen, die oft genug diskutiert worden sind, mußte der Widerstand der aufständischen Arbeiter unterliegen. Das Nachweh der Bourgeoisie war gelungen und nun begann die Säuberungsaktion in den Betrieben.

Selt jenen Tagen sind sieben Jahre ins Land gegangen. Die kommunistische Partei in unserem Bezirk hat sich von den Schlägen der Niederlage des Jahres 1921 erholt. Ihr politischer Einfluß ist gewachsen von Jahr zu Jahr. Das Trustkapital hat alle Ursache, erneut allen Entsetz zu überlegen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, um diesen unruhigen mitteldeutschen Bezirk sichern zu können. Gewiß, der Helfershelfer der Bourgeoisie, die SPD, magt verzweifelte Anstrengungen, um auch hier ihrer Auftraggeberin Vorpanndienste zu leisten und das Proletariat vor dem wirtschafts-friedlichen Karren dieser bürgerlichen Partei im Arbeiterlager zu spannen. Die Gefahr in unserem Bezirk ungeheuer gefährlich und gemeine Kampfesweise der SPD gegen die Kommunisten ist natürlich keine Zufallserscheinung, sondern liegt ganz in der Linie der Koalitions-politik, hier in einem solchen, für die Bourgeoisie



Begrüßung in Falkenstein